



<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  Freie Wähler-OR-Fraktion  eingegangen am 28.07.2020	Vorlage Nr.:	2020/0990
	Verantwortlich:	FBA / Dez. 5

**Prüfung der Einrichtung einer Urnenstele auf dem Friedhof Durlach-Aue**

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Ortschaftsrat Durlach</b>	<b>16.09.2020</b>	<b>5</b>	<b>x</b>	

**Kurzfassung**

Aufgrund der seit mehreren Jahren zurückgehenden Nachfrage nach Kolumbariennischen und den damit verbundenen Leerständen sollte vom Bau einer Urnenstele auf dem Friedhof in Durlach-Aue abgesehen werden.

Dem Vorteil der fehlenden Pflegeverpflichtung für die Nutzerinnen und Nutzer stehen wesentliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber. Insbesondere fehlt auch bei dieser Grabform eine individuelle Fläche für persönliche Handlungen und Gestaltungen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Urnenstelen finden sich mittlerweile in verschiedensten Ausführungen auf vielen Friedhöfen in Baden Württemberg. Auch in Karlsruhe sind auf insgesamt sechs Stadtteilfriedhöfen sowie dem Hauptfriedhof insgesamt etwa 8000 Urnennischen in Kolumbarienmauern vorhanden. Die Nischen ergänzen die Bestattungsalternativen in der Erde in Form von Wahl- und Reihengräbern und werden insbesondere durch die fehlende Pflegeverpflichtung von den Angehörigen nachgefragt. In Karlsruhe geht diese Nachfrage jedoch seit Jahren kontinuierlich zurück. Der Grund hierfür ist das Angebot an gärtnergepflegten Grabanlagen auf allen Friedhöfen der Stadt, die neben vielen Vorzügen eine finanzielle Alternative für Kolumbariennischen darstellen.

Die Grabstätten in Urnenstelen oder Kolumbarienmauern stellen zwar einen Vorteil gegenüber anonymen Bestattungsplätzen dar, weil sie in der Regel eine Namensnennung beinhalten. Gegenüber Grabstätten, die als Gräber mit individuellen Grabzeichen angelegt und gestaltet werden können, entbehren Kolumbariennischen in Stelen oder Mauern jedoch eines individuellen Raumes für die Grabgestaltung. Sie bieten keinen Platz für Trauerrituale und persönliche Handlungen am Grab, wie das Aufstellen von Blumenbinden, Blumenvasen, Kerzen oder ähnlichem. Bei vielen Nutzerinnen und Nutzern, so die Erfahrungen des Friedhofs- und Bestattungsamts, führt das zu Problemen bzw. Einschränkungen bei der Trauerbewältigung und häufig auch zu rechtlichen Übertreten von Gestaltungsregeln, wie z.B. das unerlaubte Ablegen und Aufstellen von Blumengrüben an Kolumbarienmauern oder auch das Ablegen von Blumenschmuck an anonymen Gräbern. Eingriffe der Verwaltung zur Regelung dieser Zustände werden in der Regel nicht akzeptiert.

Mit dem Bau der vorerst letzten Kolumbariumsmauer auf dem Stadtteilstadtfriedhof Neureut im Jahr 2006 folgte die Verwaltung dem Auftrag des Gemeinderats, künftig nur noch Kolumbarienanlagen zu bauen bzw. zuzulassen, wenn diese im Zusammenhang mit einer Außenmauer erstellt werden können und die Topografie die landschaftliche Einbindung der baulichen Anlage in Natur ermöglicht. Die Begrenzung des Friedhofs in Durlach-Aue zeichnet sich durch natürliche Gestaltungselemente (Heckenpflanzungen) aus. Ebenso ist mit der derzeit geplanten Erweiterung und der vorgesehenen Schaffung von Lebensraum für die Umsiedlung der Wechselkröten im Zusammenhang mit der Bauungsplanung Oberer Säuterich eine weitere Verstärkung natürlicher Gestaltungselemente vorgesehen.

Eine Entscheidung für Kolumbariennischen in Form einer Urnenstelen auf dem Friedhof in Durlach-Aue wird seitens der Verwaltung deshalb nicht befürwortet. Neben den bereits erwähnten Argumenten, die gegen den Bau einer Urnenstelen sprechen, ist auf den in den Folgejahren entstehenden Unterhaltungsaufwand bei Realisierung einer entsprechenden Maßnahme hinzuweisen. Erfahrungswerte sind in Karlsruhe seit dem Bau der ersten Kolumbarien in den 1970er Jahren vorhanden.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass den Wünschen nach Urnennischen in Urnenstelen bzw. Kolumbarienwänden von Bürgern aus Durlach-Aue auf dem Hauptfriedhof Rechnung getragen werden kann.

**Beschluss (intern):**

1. ....

2. Kontierungsobjekt:                      Sender:

Empfänger:

3. z. d. A.

Dienststelle	Datum	Unterschrift
Dez. 5		
FBA	20.08.2020	
Sachbearbeitung		

*(Bitte Unterschriftenleiste entsprechend ergänzen)*